

# Frau Pumpelsack verzaubert Kaltenbrunner Kinder

Kaltenbrunn. (bk) Wenn du ganz hinsiehst, kannst du sie vielleicht sehen. Sie lebt in einer kleinen beemoosten Hütte im Wald, lauscht dem Wasser, kuschelt mit den Bäumen, tanzt mit den Pflanzen und trifft ihre Freunde:

Die lustigen Baumgeister, Zwerge, Feen, Erdtrolle, Pflanzen und Steine. Nur manchmal verlässt sie ihr zauberhaftes Reich, nämlich dann, wenn sich das magische Tor öffnet. Dann reist sie ins Land der Menschenkinder. Ihnen erzählt sie magische Geschichten und Geheimnisse aus dem Wald und der Natur.

So hat Pimperella Pumpelsack die Kleinen im Kindergarten St. Martin verzaubert. Der Nebel umhüllte noch Wald und Wiesen. Warm eingepackt zogen die Buben und Mädchen am frühen Morgen mit ihren Erzieherinnen los in den Gemeindewald. Sie fanden ihr altes Waldsofa wieder und versammelten sich zu einer gemütlichen Brotzeit.

Plötzlich hörten sie einen zarten Glockenklang und beobachteten mit großen Augen, wie die Waldschratln Pimperella Pumpelsack singend und im leichten Tanz sich nach ihrer Windklingel bewegte



Mit viel Lachen und Spielfreude genießen die begeisterten Kinder die aufregende Zeit mit Pimperella Pumpelsack im Wald.

Bild: bk

näherkam. Als Pimperella die Kinderschar entdeckte, blieb sie abrupt stehen, und sofort zog sie die Kinder mit ihrer besonderen Ausdrucksweise in ihren Bann.

Die Kinder durften ein Höhlenhaus für sie bauen und es mit ei-

nem lustigen Tanz einweihen. Zum Dank dafür zeigte ihnen Pimperella, wie man Baumfreunde findet. Mit ihren fantasievollen Erzählreisen von Hugo, dem großen Berg, der immer so traurig war, weil die Menschen ihn nie besuchten, von

den sprechenden Steinen und Lilly Schüchtern, bezauberte sie ihr kleinen Zuhörer und ließ sie spüren, dass Naturerfahrungen Kraft, Mut und Stärke geben. Zum Abschied schenkte Pimperella Pumpelsack jedem Kind eine Zauberku- gel.

## Sommerfest im Kinderhaus Riederau

Im mystischen Unterholz wartete Waldpädagogin Pimperella Pumpelsack

Riederau – Trotz launischem Sommerwetter haben die Mädchen und die Buben des Kinderhauses Riederau ihr traditionelles Sommerfest gefeiert.

Das Nachmittagsprogramm begann nach der Begrüßung von Frau Carola Garner, die Kinderhausleiterin, mit einer kurzen gemeinsamen Wanderung aller Kinder und Eltern in Richtung Steiniger Graben. Im mystischen Unterholz erwartete sie ein fantasievolles Waldtheater von Waldpädagogin Pimperella Pumpelsack alias Petra Wurdak, die mit ihren Geschichten, unter anderem von Hugo, dem sprechenden Stein sowie musikalischer Darbietung, den Kindern zauberhafte und magische Momente bescherte.

Zurück im Kinderhaus überraschten die Kinder aller drei Gruppen die Eltern mit einer gemeinsamen Sommertanzaufführung. Danach ging es mit einem bunten Salatbuffet, Käsespezialitäten, Sushi sowie Würstchen und Fleisch vom Grill, zum gemütlichen Teil des Sommerfestes über. Auch die Kuchentheke, mit leckeren, von Eltern selbst gebackenen Köstlichkeiten, fand regen Zuspruch. Eltern und Kinder fanden beim gemeinsamen Essen im Turnraum und



Eine Wanderung führte die Kinder zum Waldtheater von Pimperella Pumpelsack. Foto: oh

auf dem Außengelände reichlich Gelegenheit zu anregenden Gesprächen, Spaß und Spiel. Am späten Nachmittag klang das Fest in heiterer Atmosphäre

aus; ein Fest, das ohne die Mithilfe und die Unterstützung der Elternschaft und das Engagement der Kinderhausbetreuer nicht möglich gewesen wäre. oh

Ammersee-Journal Nr. 57

19.7.2013

Ammersee-Kunze Juni 2013

D  
Pu  
Ba  
ma  
es  
Erl  
spie  
nen  
dene  
deru  
brotz  
das „I  
Frau P  
von W



Theater im Grünen erlebten die Albert-Schweitzer-Schüler.

Bild: rdo

#### ■ Ein Theater im Wald

Wer kennt Pimpernella Pumpelsack? Sie lebt im Wald, und man kann sie normalerweise nicht sehen. Die Kinder der ersten Klassen der Albert-Schweitzer-Schule hatten nun ein Walderlebnis der besonderen Art mit ihr. Nur wenn das magische Tor geöffnet ist, zeigt sie sich und sie freute sich sehr über den Besuch von fast 60 Kindern. Sie brachte den Besuchern bei, wie man Mutsteine findet und hören kann, was sie sagen. Sie erzählte von Bäumen und Waldwespen, machte mit den Gästen „Waldmusik“ und hatte für jeden ein offenes Ohr. Zwei Stunden lang dauerte dieser besondere Waldtheater-Projekttag.

Am nächsten Tag waren die Schüler der zweiten Klassen dran. Sie besuchten nicht Pimpernella, sondern Petra im Wald. Petra heißt eigentlich Petra Wurdack und kommt von der Mobilen Kinder-Kreativ-Werkstatt „Urkind“ in Fischen am Ammersee. Die Kinder durften als Darsteller einstudieren, wie man Gefühle ausdrücken kann, wie man cool, schüchtern, wütend, traurig oder glücklich überkommt. Sie lernten, was ein Kummerloch ist und wie man dabei seine Probleme den Bäumen anvertrauen kann, und sie dachten sich selbst kleine Theaterstücke aus. Das klappte: So mancher Profi wäre von den Darstellungen der Kinder begeistert gewesen. (rdo)

# Zauberhaftes Waldtheater

Kinder von Pimpernella Pumpelsack fasziniert

Eschenbach. (ly) Für einen Waldgeist hat Pimpernella Pumpelsack ein ungewöhnlich lautes Lachen. Aber es war ansteckend. So stimmten die 50 Kinder am Sonntag mit ein. Sie waren vom Auftritt von Petra Wurdack begeistert. Ihr Kostüm erinnerte an Rinde und Moos, und eine Krone machte aus der nüchternen Aula der Markus-Gottwalthschule – mit vielen Steinen und Sten dekoriert – einen Wald.

Als Pimpernella Pumpelsack erklärte Wurdack den Kindern und den rund 10 Erwachsenen, welche Not der Berg Hugo hat. Er ist einsam, und einer traut sich auf ihn, außer dem Waldgeist, und der bringt den traurigen Berg wieder zum Lachen.

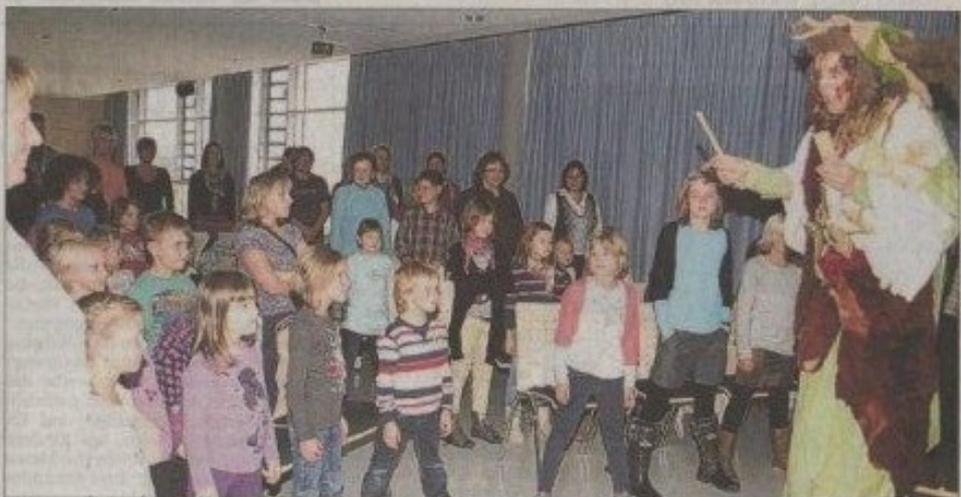
Die Steinchen, die von ihm abfallen, alles „Hugo-Babys“, haben stärkende Eigenschaften. „Ich traue mir selbst mehr zu“ – Steinchen und viele

mehr lagen auch unter den Stühlen der Zuschauer. Und diese lauschen nach der Aufforderung von Pimpernella Pumpelsack brav, was ihnen die Steine zu sagen haben. Weitere zauberhafte Fabelwesen, die wie die Hauptakteurin alle durch das magische Tor kamen, stellte der Waldgeist den Kindern vor.

Pimpernella erzählte, dass sie schon am Abend die Bibliothek in Eschenbach besucht hatte und enttäuscht war von den kleinen Büchern mit den vielen Wörtern und wenig Bildern. Ihr Auftritt war Teil der Jubiläumsveranstaltungen der Stadtbibliothek, die seit fünf Jahren in der Färbergasse beheimatet ist. Leiterin Petra Danzer kannte Petra Wurdacks Geschichten-Waldtheater von einem Auftritt in Weiden und hatte sie nach Eschenbach eingeladen.

## Sprechende Bücher

Der Waldgeist zeigte zum Vergleich mit den Menschen-Büchern eines seiner Bücher. Da sprachen die darin



Stehen wie ein Baum, tief in der Erde verwurzelt, so kann kein Wind einen umhauen, Petra Wurdack alias Pimpernella Pumpelsack machte es den Kindern bei ihrem Auftritt am Sonntag vor.

abgebildeten Bäume wie Eiche, Weide oder Linde gleich selbst mit den Kindern und stellten sich vor. Da auch jeder Baum seine Eigenschaft und seine Macke hat, könnte die Figur Lilly Schüchtern mehr Kraft aus ihren vermeintlichen Unzulänglichkeiten schöpfen. Weisheit hat die alte Lehrerin Dryada zu geben: Beispielsweise, dass man die Bäume nicht zu tief fällen darf, da sonst die Lebens-

geister nicht weiterleben könnten. Den Lebensweg vom Samen über den Schößling und den großen Baum, der Wind und Wetter trotzt, bis hin zum alten Baum, der bereits wieder zerfällt, konnten die Kinder alles nachspielen und erspüren, wie wichtig es ist, gut verwurzelt zu sein.

Fleißig wirkte das Publikum mit bei den Zaubersprüchen, die fast

funktionierten. Wesentlich erfolgreicher war das Orchester aus Steinen, Wasser (leises Klatschen) und Holzstöckchen, das vier Mütter als Waldgeister und ein Vater als „brünnlig's Hirschs“ unterstützten. Nach einer traumhaften Stunde verabschiedete sich Pimpernella Pumpelsack mit einer Glasmurmel von jedem Kind und gab – niemals aus der Rolle fallend – Autogramme.

Nr. 2 – Seite 4

GÄSTEZEITUNG

## Natur pur mit Pimpernella Pumpelsack

Petra Wurdack aus Fischen am Ammersee erforscht mit Erwachsenen und Kindern die Natur

**PÄHL/FISCHEN.** – Inmitten der schönsten Ferienregion, direkt am Ufer des Ammersees, können Kinder und Erwachsene Kraft schöpfen in einer von Leistungsdruck geprägten Zeit, in der die Unbefangenheit und Lebensfreude begleitet werden von Stress und Existenzängsten. Um aufzutanken und wieder ein Gefühl für Mensch und Natur zu bekommen, entführt Petra Wurdack ihre Kursteilnehmer in die Erlebniswelt Wald, in der die Natur mit allen Sinnen erfasst wird.

Die Kraftquelle Wald wirkt Wunder. Das erfahren Petra Wurdack und ihre Schüler bei den Begegnungen in Kursen, Projekten, Ferienfreizeiten, in Einzelarbeit, bei Naturgeburtsstagen und Eltern-Kind-Tagen inmitten der Natur oder bei Seminaren am eigenen Leib – mit dem Ziel das verlorene Selbstvertrauen zurück zu gewinnen, oder um Themen wie Mut, Respekt, Freude, Stärke und Kreativität Ausdruck zu verleihen.

Petra Wurdack nennt ihre Agentur „Urkind – Kinder-Kreativ-Werkstatt Wald & Natur“. Sie bietet Theater-, Wald- und Erlebnispädagogik, ist Autorin, Märchenerzählerin und Waldschrat zugleich, die mit Spielfreude und Lachen auf die Kraft des unbeschwerten Herzens abzielt.

Sie arbeitet häufig mit Schulklassen, Jugendorganisationen und Kindergärten zusammen. Sie gestaltet Kraftstäbe mit den Kindern, unternimmt mit den Kindern eine Erzählreise durch den Wald oder erstellt mit ihnen Medizinbeutelchen.

### Räucherrituale kennenlernen

Die Kursteilnehmer lernen Räucherrituale kennen, den „Gesang“ des Waldes, basteln Schutzamulette und lernen sich und andere wahrzunehmen. Auch der Jahreszeit entsprechende Kunstprojekte bietet Petra Wurdack an, bei denen mit Naturmaterialien Wurzelwesen, Steinrolle oder Kraftskulpturen entwickelt werden.



„Pimpernella Pumpelsack“ entführt ins Reich der Phantasie.

Beim Waldtheater geht es zudem um Schauspielerei, mit Gromolosprache, Mimik, Gestik, Emotion und Stimme.

### Aktuelle Termine

Wer sie als Pimpernella Pumpelsack im Mitmachtheater für Kinder und Erwachsene kennen lernen möchte, kann sie am **17. Juli** in München auf dem Tollwood-Festival besuchen.

Einen Naturthementag Kraft bietet sie am **16. Juli** auf Gut Schörghof bei Weilheim an. Eltern und Kinder sind zu dem Erlebnistag eingeladen, bei dem die Kursteilnehmer mit offenen Augen und Ohren durch den Wald streifen und Kraftpotentiale und eigene Stärken aufspüren. Ganz nach dem Motto „Abschalten, loslassen, aufatmen“ bieten sich Naturerfahrungen zum Thema



Petra Wurdack holt gestresste Kinder und Erwachsene zurück auf den (Wald-)Boden. Fotos (2): oh.

Kraft, Mut und Stärke, werden persönliche Kraftstäbe zum Wandern oder Aufhängen mit Symbolen, Anhängern und Naturmaterialien gefertigt. Anschließend wird ein Räucherkreis gebildet, gibt es Brotzeit und Lagerfeuer.

Anmelden kann man sich auch noch für die Natur- und Erlebnisferien im Schullandheim Wartaweil am Ammersee vom **1. bis 5. August**. „Wilden Kinder“ heißt das Motto dort. Kinder zwischen neuen und zwölf Jahren sind dazu eingeladen, teilzunehmen. Auf Felsen klettern, Pflanzen entdecken, Holz schnitzen, Steinzeit spielen und vieles andere mehr steht auf dem Programm. Ihre Lebendigkeit spüren die teilnehmenden Kinder zudem beim Feuer machen, Geschichten hören und Hütten bauen.

Anmeldung unter Telefon 08808 – 92 41. str.

# AMMERSEE Kurier

UNABHÄNGIGES HEIMATBLATT FÜR DAS AMMERSEEGBIET

B1150B | Dienstag, 20. Dezember 2022 | Nr. 100 | [ammerseekurier.de](http://ammerseekurier.de) | Einzelpreis € 1,70



Das Märchenzimmer von Petra Wurdack aus Dießen ist bevölkert von allerlei Hand- und Stabpuppen, mit denen auch die Besucher spielen dürfen. Fotos: Ulrike Reschke

## Pimpernella Pumpelsack und das magische Tor in die Märchenwelt

Fantastische Wesen und sprechende Steine beleben die Geschichten von Petra Wurdack in ihrem Märchenzimmer in Dießen. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Von Ulrike Reschke

**Dießen** Der magische Erzählsessel, ein alter Lehnstuhl mit moosgrünem Lederpolster, im Märchenzimmer von Petra Wurdack, ist „die Bühne mittendrin“. In der Johannisstraße 16 öffnet die Schauspielerin und Theaterpädagogin seit Kurzem regelmäßig für Klein und Groß das magische Tor in die Märchenwelt. Seit fast 20 Jahren ist sie als Pimpernella Pumpelsack mit ihrem Waldtheater unterwegs.

Am alten Drachenweg in Erling, „im magischen Reich des Waldes“, haust die Waldschratin, nicht zu verwechseln mit einer Hexe, und bringt mit interaktiven Theaterstücken in und mit der Natur die Menschen sich selbst (wieder) näher. Höhepunkt ist die jährliche Waldweihnacht, die am vierten Adventssonntag „und seit Langem nicht mehr mit so viel Schnee“ stattfand. Fantastische Wesen wie der sprechende Baumstumpf Fer-

dinand oder sprechende Steine beleben die Geschichten von Petra Wurdack. Seit ihrer Kindheit in der Oberpfalz ist sie eng mit der Natur verbunden. „Es ist wichtig, dass die Menschen wieder in den Wald und die Natur gehen und sich mit ihr verbunden fühlen“, sagt sie. Sie wolle in ihren Mitmachstücken den Zauber und die Sprache der Natur vermitteln – ohne erhobenen Zeigefinger, mit einer Botschaft: „Ich kann etwas, ich bin stark“.

Petra Wurdack tritt auf, schreibt in der Werkstatt hinter dem Märchenzimmer ihre eigenen Geschichten, ist als Coach tätig, fertigt Masken und Kostüme selbst und tritt in allerlei Gestalt mit ihren Zuhörerinnen und Zuhörern in Kontakt. Wer Pimpernella Pumpelsack in ihrer Waldhütte besucht, sollte sich mehrere Stunden Zeit nehmen, um vom Alltag abzuschalten. Auf mehreren Stationen sollen die Teilnehmenden sich selber wieder wahr- und auch anneh-

men, sich spüren und zum Bewusstsein gelangen: „Ich bin richtig, so wie ich bin.“ Der Wald ist dabei nicht nur Kulisse, sondern arbeitet mit, ist Teil des Ganzen. Geschichte und Musik werden jeweils an die Zielgruppe angepasst.

Pimpernella richtet sich an Kinder ebenso wie an Erwachsene. Sie spielt für Kindergärten und Schulen und ebenso für krebskranke Kinder, Begegnungen, die sie jedes Mal tief berühren. In ihrem Wirken ist Pimpernella nicht an ihre Waldhütte gebunden, wo man sie übrigens nur sehen kann, „wenn man sein Herz öffnet“. „Sie fliegt überall in ganz Bayern hin, wenn sie gerufen wird“, sagt Petra Wurdack. Dann lacht sie, wieder als Pimpernella: „Wie weiß man nicht, vielleicht ein wenig holperig, denn sie ist leicht übergewichtig“. Wenn Petra Wurdack in die Rolle von Pimpernella oder der Französin Esmeralda

schlüpft, zieht sie Zuschauende sofort in ihren Bann.

Die magische Tür öffnet sich dann von ganz allein – und wer im Märchenzimmer etwas die Ohren seines Herzens spitzt, kann König, Wassernöckin, Rabe oder Kasperl wispern und die etwas mürrische „Schwytzer Danne“ über den aufgezängten Baumschmuck wettern hören. „Alles hat eine Seele“, sagt Petra Wurdack. Ruhender Pol inmitten des Fantasiereichs ist Lucca, eine Straßenhündin aus Griechenland, die an der Wand neben dem farbenprächtig dekorierten Tisch ihr Kissen hat und ihrem Frauchen auf Schritt und Tritt folgt.

Im Märchenzimmer, bewohnt von allerlei Puppen und Wichtelwesen, stehen nordische Märchen im Mittelpunkt – erzählt von Pimpernella oder Esmeralda, „und manchmal ist auch die Petra da“. Welche der drei die Gäste emp-

fängt, ist abhängig von Wurdacks Stimmung „oder ich lausche für die Entscheidung in die Stimmen des Märchenzimmers“, so sagt sie. Erzählt wird immer live, Körpersprache und Gestik spielen eine große Rolle.

Im Märchenzimmer, das während des Lockdowns eröffnete, gibt es Angebote wie eine freitägliche Märchenstunde. Auch kann es von kleineren Gruppen gebucht werden. Ab Januar werden montags Mutgeschichten erzählt. Petra Wurdack ist gelernte Maskenbildnerin, Redakteurin und Theaterpädagogin mit Hintergrund Traumapädagogik. „Ich kann ganz gezielt ressourcenorientiert arbeiten, immer mit dem Thema Wald und Natur“, sagt sie. Ihre pädagogischen Konzepte sollen Menschen befähigen, die eigene Kraft wiederzuentdecken. Diese gibt sie auch in Fortbildungen für Erzieherinnen und Lehrer weiter und ist als Dozentin für die Landestagung der Waldkindergärten tätig.



Petra Wurdack